



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 3. Vom 8. JANUAR. Montag. {}
[14.12.1705-25.12.1705] [08.01.1706]**

ANNO 1706.

No. 3.

Rigische NOVELLEN

Rom 8. JANUAR.

Montag.

Grodno/ vom 19. Decembr.

Der vergangenen Sonntag haben Ihre
Ezaais. Majest. den König August.
samt denen Polnischen Magnaten/und
dero vornhmsten Eib- und Militair-
Bedienten tractiret/ und sind sie daselbst
so fröhlich und vergnügt gewesen/ daß der
Montag darauff die publique Session
auff folgenden Tag limitiret worden;
Dienstag haben sich bey eröffneter Ses-
sion die Vota der Herren Deputirten ge-
endiget/ in welcher Endigung Sr. Kö-
nigl. Majest. August. ex Senatu, und der
Herr Graff von Danhoff als Conföderir-
ter Bestungser Marschall ex Equestri Ordine ge-
bhrete Bänne Deputirte ad componendum re-
sultatum Senatüs Consilii denominiret/
und die Session bis auff den Mittwoch
gegen 10. Uhr solbiret; Mittwochs
Thore offenbrachten bey Eröffnung der Session die
Herren Deputirten und der Conföderir-
ter Marschall ein fertiges Project der
resultati mit sich/ dessen Inhalt in einer

mutuellen Verbindung seiner Majestät
des Königes Augusti mit der Republicque
und die Republicque dem Könige bey ge-
genwärtigen Troublen treue Assistenz zu
leisten/ mit den allertheuesten Contesta-
tionen sich obligiren. Die widerige Par-
they den Stanislaum/ welchen sie usur-
patorem & intensem Majestatis nen-
neten/ mit allen seinen Asseclis v. r. Feinde
des Vaterlandes/ und ipsò jure & factò
proscriptis erklären; die jenigen des
Stanislai Clientes aber/ welche schon
nach seiner Wahl entweder seducti oder
adacti seine Parthey angenommen ha-
ben/ denen soll noch eine Frist zu Ihrer Be-
kehrung gegönnet/ und bevor sie gleich des-
sen andern/ in die Acht gesetzt würden/
ersilich durch Mandata adcitiret, und her-
nach judiciret und condemniret werden;
und damit die zwischen die Cron und Lit-
thausche Felds Herren bißhero formen-
tirte höchstschädliche Antipatie und ent-
standenen Mißhelligkeiten gehoben wer-
den

den möchten/ so ist beliebet worden/ daß
alle die Divisiones/ welche unter verschle-
dene Regimentarios vertheilet werden/
alle ingesamt/ unter der Feld-Herren
Commando gehen/ ihre Ordre pariren
soltten/ die ungehorsame und widerspen-
stige Parthey aber vom obgedachten
Feld-Herren beahndet werden; dabey
guarantirte die mit Ihm conföderirte
Republique/ daß sie zu Maintienirung
dieses Einschlusses auff's nachdrücklichste
concurriren wolten; Hiernach sind auch
die Contributiones zu Aufrichtung und
Versetzung der Polnischen Armee von
jeden Rauch 10. Polnische Gulden ge-
williget worden/ weil dieses Conclusum
durch den Druck ehestens public gemach-
et werden soll/ so wird man daraus
alles so viel punctueller erlesen können/
nach Verlesung oberwönten Consili
haben die Herren Deputirten/ so wohl
ex Senatu als Equestri Ordine durch
den Conföderirten Marschall Grafen
von Dänhoff Sr. Königl. Majest. dem
Augusto eine nachdrückliche Beyhülff ge-
genwärtigem Krieg mit recht cordialen
Expressionen stipuliret/ auch künfftig
so wohl pacis als belli negotia zu derjel-
ben höchsten Wohlgefallen mit eysrig-
ster Emsigkeit zu tractiren herlichst
versprochen. Gleicher gestalt versicher-
ten auch Ihre Königl. Majest. die mit
Conföderirten Republic durch den Herrn
Unter-Canzler von Schonbeck auff das
aller sensibelste ihres mächtigen Schutzes

und Beystandes/ und ist dergestalt das
Senatus Consilium zu S. Königl. Ma-
jest. größtem Contentement geendiget und
geschlossen worden. Ihre Czarische
Majest. sind heute Mittags umb 12 Uhr
nachdem sie zuvor mit Se. Majest. dem
Könige Augusto ein Frühstück eingenom-
men haben/ von hier ab nach Moscau ge-
gangen.

Preusch-Holland. vom 14. Dec.

Es ist allhie dieser Tage versicherte
Nachricht von S. Excell. dem Hn. Gen.
Lieutnant und Graff Schlippenbach aus
Warschau eingelauffen/ wie daß ein
Wachtmeister von Hochgedachten Herrn
Graffens Regiment mit etwa 6. Reutern
unverhofft auff eine Moscowitische Par-
they gestossen/ in ein Rencontre gerathen/
der Wachtmeister aber nebst seinen Leuten
ziemlich zersetzet/ und nach dem Moscowi-
tischen Lager gefänglich eingebracht wor-
den. Hochgedachte Hr. General wurde
die Heil. Feyer-Tage bey Sr. Königl.
Majest. in Schweden annoch in Pohlen
halten. Weil Herr General W. von de
Rantz an die Grenze gegangen/ Com-
mandiret allhier ansehn. Herr Graff und
Obriister vom Jung Dohna'schen Regi-
ment. Der Herr von Dohnhoff/ Herr
Gen. Lieutn. von Zindenstein/ ist auch
eilts von Berlin allhier auff die Grenze
ankommen/ und hat allda nöthige Aff-
res zu bewerkstelligen. Obnachsehr. 6.
Meilen von hier ist unter den Generals-
Personen eine Conferenz gewesen.

Wars

Das so
Warsawien
rationis Gen
get/ und sind
firte noch h
men/ was de
Königl. Ma
langet/ verni
hierüber bala
entschliessen
das Wetter
würde/ umb
Dessenen fa
solle. Licht m
Moscowiter
Hals zu gehe
Lieutenant
benden hiesi
der Stadt de
Bug pass ren
Ihrigen bey
zugleich das
Groß-Pohle
so davon m
tachen: ent a
verbleiben sol
hen wolten/
General Ro
kon fette/ si
schen Brücke
falls aber/ m
ter ihrer Inte
möchte/ mit
henden Trou

dergestalt da
Königl. Ma
geendiger un
o Ezaarisch
umb 12 Uhr
Majest. dem
ck eingekom
Moskau ge
14. Dec.
e versicherte
n Hn. Gen.
penbach aus
ie daß ein
chten Herrn
s 6. Reutern
itische Par
re gerahnten
einen Leuten
Moscowis
bracht wor
neral wurde
Er. Königl.
in Pohlen
Major de
gen/ Com
Graff und
schen Regi
hoff/ Herr
n ist auch
die Grenze
stige Aff. 12
nagesch. 6.
Generals
sen. War

Wasschau/ vom 22. Dec.
Das so genandte Laudum Consilii
Varlaviensis in fundamento Confoede-
rationis Generalis ist noch nicht geendis-
get/ und sind die hier überbliebene Depu-
tate noch heute wieder darüber zusam-
men/ was den vorstehenden Marsch Ihr.
Königl. Majest. von Schweden anbe-
langer/ vernimmt man/ daß sie selbst noch
hierüber balanciren/ und sich darnach zu
entschließen gesonnen seyn solten/ wie sich
das Wetter im ersten Viertel anlassen
würde/ umb wenn es Ihren projectirten
Desseinen favorisiren könnte/ gegen das
solle Licht mit Ihrer meisten Force den
Moscowitern nach Litthauen auff den
Hals zu gehen/ wie sie denn den General-
Lieutenant Nieroth mit seinem unterha-
benden hiesigen Corpo gleich hier unter
der Stadt die Weichsel und bey Narden
Burg passiren lassen/ selbst aber mit den
Ihrigen bey Zakroczyn übergehen/ und
zugleich das Rheinischs Corps aus
Groß-Pohlen bis auff drey Regimente
so davor mit dem Strölmbergischen De-
tachement an der Schleischen Grenze
verbleiben solten/ über Thorn an sich zie-
hen wolten/ weßfalls auch schon an den
General Rheinischld. Ordre ergangen
hyn solte/ sich in Zeit der Thorns-
schen Brücke zu versichern/ widerigen-
falls aber/ wenn sich alsdenn das Wet-
ter ihrer Intention gemäß nicht anlassen
wöchte/ mit allen dieser Gegend ste-
henden Troupen nach der Preussischen

Provinz in die Winter-Quartiere zu
gehen.

Insterburg in Preuss-Litthauen/ vom
25. Decembr.

Gestern Abend arrivirte allhier ein
Moscowitischer Anbassadere Fürst
Gallitzin/ führte bey sich seine Ge-
mahlin/ einen Pagen/ eine Princessin/
einen Priester rebst noch andern einer
Bedienten von 25. Persohen/ logirte
sich ein bey dem Aempt-Schreiber/ allwo
gleich bey der Thür zwey Schd-Bach-
ten gestellet wurden/ und wie Ihm von
Herrn Aempt-Schreiber gefraget wurde/
wo Ihr Hoch-Fürstl. Durchl. es wolten
wegen der schon vor-er ohne Entgelt
bestellte Vorleg-Pferde nebst einem
bespanneten Post-Wagen gehalten wis-
sen/war die Antwort: Weil ein großes
Fest einfiel/ wolten sie die Leute nicht
strapsen/ sondern ihren Ruhezag
hier in Insterburg halten. Hingegen ist
allbereit Anstalt gemacht/ daß es zur
Abreise auff nechst-künfftigen Sonns-
abend parat gehalten wird. Wie denn
auch an die Aempter Ratteno und Stals-
lophenen/ welche Orter er berührt/
wegen der benöthigten Posten Notifica-
tion gegeben worden. Er wird wie die
Rede gehet/ ganz gewiß heutigen Mittag
zu Schlosse vor Ihr Hoch-Fürstl.
Durchl. Prinz Czatorysky/ und bevor-
stehenden Abend in der Stadt vom
Eron-Groß-Marschallern Bielinsky/ so
des Herren Haus-Boigten sein ganzes

Auß von Ihm gemisset/ tractirt
werden.

Stockholm/vom 19. Dec.

Den 8ten dieses frühe ist der Herr
Baron und General Stuart nach lang-
wieriger Krankheit im HErrn ent-
schlafen/ und zwar nachdem dessen zu-
künftiger Schwieger-Sohn/ der Com-
mandant in Bismar/ Herr Oberster
Palmquist/ Tages vorher noch angelan-
get/ und er demselben mit schwachen
Kräften embrassiret und gesprochen/ ge-
dachten Generals Leiche wird Morgen
beigesetzt werden. Wegen noch nicht
erfolgten Schlitten-Bahn und schlech-
ten Wetters/ sind noch alle Grades zur
Stelle/ werden auch/ dem Ansehen nach/
sich nicht weit elogiren. Graff Brangel
ist so wohl als Graff Wreden Excellence
noch krank/ ohne besondere erscheinende
Besserung/ so daß man ihrentwegen wi-
schen Furcht und Zweifel steht. Von
allerseits Ihr. Königl. Majest. Armeen
hat man/ Gott sey Dank! gute Zei-
tung/ daß sie frisch und wohl auff/ wün-
schen nur Gelegenheit ihren Feind unter
Augen zukommen. Die unter dem Hn.
General Rheinschild rühmet sich einer
Commoden Campagne/ in 15. Wochen
einmahl marschiret zu haben/ und mit
allen wohl versehen; Die Sachsen hin-
gegen schlecht/ und daß daher viel Volk
von ihnen zu uns übergelauffen/ von wel-
chen der Oberste Herrg. 4. frey Compag-
nien aufgerichtet. Die Sächsische Ar-

mee hat nun die Winter-Quartiere be-
zogen/ die Infanterie in der Ober- und
Nieder-Lausitz/ die Cavallerie aber ist an
die Elbe und Mulde verlegt worden.
P. S. Die allhier befindliche und beuhs-
laubte Officiere von den Pommerischen
Regimentern/ haben Ordre sich sonder
Verzug nach ihren Regimentern zu be-
geben/ daß man muhtmasset/ es möchte et-
wann ein Marsch nach dem Eutinischen
obhanden seyn.

Hamburg/vom 22. Dec.

Der Königl. Preussische Gesandte Hr.
Graff Schleppenbach soll abermahl in
neuer Instruction von seinem hohen Prin-
cipal zum Könige von Schweden ab-
reiset/ und schon daselbst angelanget seyn.
Er soll in Commissis haben/ wie verlautet
will/ daß die Preussische Majest. gesonne-
den König Stanislaum vor König vo
Pohlen zu erkennen/ welches auch hinwie-
deramb die Republicq von Pohlen ihu
soll und ihm vor einen König in Preusse
annehmen. Ferner promittiret er/
lange der Krieg wehret 20000 Mann sei-
ner Troupen an der Pohlischen Gren-
ze auff den Beinen zu halten/ so nicht al-
lein auff alles vigiliren und die Grenze be-
wahren/ wenn der König von Schwede
seinen Feind verfolgen wird/ sondern auc
bey erfordernten Nohtfall sich mit den
Schweden zu conjungiren. König Au-
gustus befindet sich zwar noch in Grodno
wied aber zu den Weynachten in Dres-
den erwartet.

○○○○○

Nied
In Enge
schon übe
bewilliget/ u
die gesamt
Millionen er
comiter und
Seiten des
stirung gema
daß die in
dens. Tracta
siehet ein Reg
Korn vom 7.
abgelegten
eingekommen
führet worde
Fürst von W
ligst expediret
Majest. von
Ministreis in
helme Confe
ber unter ein
auch noch nien